

MarienMail – Post aus Ihrer Gemeinde!

28. März 2025

Inhalt

1. Editorial

2. Immobilienvereinbarung wird vorgestellt
3. Orgelkonzert und Ausstellungsende in Marien
4. Ostergruß der Friedensinitiative
5. Dekanat Unna bietet Taizè-Fahrt an
6. Fortbildung zum Vorsingen
7. Akademie: Film "Green" und NesT-Programm
8. kfd Geisecke: Spielenachmittag
9. Storchenmarkt im alten Gutshof Wellenbad
10. Herzlich Willkommen, Andreas Feilen

Die Gottesdienstzeiten in der Pfarrgemeinde sind auf der Internetseite www.schwerterkirchen.de zu erfahren.

1. Editorial

Anfang vom Ende oder heilsamer Schrecken?

Am gestrigen Donnerstagabend haben die Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand über die Immobilienvereinbarung abgestimmt. Am Freitag, 4. April, wird sie der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Vorangegangen ist ein gut einjähriger Prozess intensiver Auseinandersetzung, in dem die Projektgruppe sich bemüht hat, möglichst viele Menschen auf die anstehenden Veränderungen aufmerksam zu machen und einzuladen, mit ihrem Rat auf die Entscheidung Einfluss zu nehmen. Alle Pfarreien des Erzbistums werden über kurz oder lang eine Immobilienvereinbarung erstellen und darin beschließen, von welchen Kirchen und Pfarrheimen sie sich trennen. In einem nächsten Schritt schließt sich die Frage an, ob es andere Nutzungsmöglichkeiten für diese Gebäude gibt, sodass sie als Gebäude bestehen bleiben könnten, wenn auch nicht mehr im Betrieb der Kirchengemeinde. Es gibt andernorts bereits viele gelungene Beispiele dafür. Dennoch geht mit der Schließung eines Kirchengebäudes ein Stück Geschichte zu Ende. Das ist vor allem in menschlicher Hinsicht, aber auch in architektonischer und städtebaulicher Hinsicht und auch in historischer Hinsicht ein großer Verlust. Neben diesem Verlust ist es allerdings auch ein Zeichen. Es ist ein unübersehbares Zeichen für den Bedeutungsverlust von Kirche in unserer Gesellschaft. Und in dieser unübersehbaren Zeichenhaftigkeit könnte dann doch auch wieder eine kleine Chance liegen. Vielleicht initiiert der Verlust von immer mehr Kirchen in unseren Städten und Ortschaften dann doch einmal ein neues Nachdenken in unserer Gesellschaft, ob wir wirklich auf das Erbe des Christentums mehr und mehr verzichten wollen, ob das Evangelium, die Frohe Botschaft in unserer Gesellschaft wirklich und endgültig zum alten Eisen gehört. Für mich steht die Frage im Raum: Ist die Aufgabe identitätsprägender Gebäude in der Pfarrei der Anfang vom Ende oder ein heilsamer Schrecken? Wenn letzteres bei mehr Menschen

wieder eine stärkere Auseinandersetzung mit ihrem Glauben in Gang brächte, wäre das Opfer all derer, die unter der Schließung ihrer Lieblingskirche besonders leiden, nicht umsonst gewesen.

Guido Bartels

2. Immobilienvereinbarung wird vorgestellt

In zwei parallel im Pfarrheim von St. Marien stattfindenden Sitzungen haben der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat gestern, Donnerstag, Abend die Immobilienvereinbarung der Pfarrei mit großer Mehrheit beschlossen. Pfarrer Guido Bartels als Vorsitzender des Kirchenvorstandes, sein Stellvertreter Berthold Hof, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Stephanie Prünze und ihre Stellvertreterin Martina Jahn haben das Konzept gleich unterzeichnet (Foto: Krehl). Die Vereinbarung beinhaltet den Wegfall von zunächst etwas über 30 Prozent der Immobilienflächen der Gemeinde. Bestandteil der künftigen Immobilienkonzeption der Gemeinde ist eine enge Kooperation mit den evangelischen Kirchengemeinden. Die somit beschlossene Immobilienvereinbarung wird der Öffentlichkeit detailliert am Freitag, 4. April, ab 18 Uhr in der St. Petrus-Kirche in Westhofen (St. Peter-Weg) vorgestellt.

3. Orgelkonzert in Marien

Am Sonntag, den 30. März um 17.00 Uhr, laden wir zu einem besonderen Orgelkonzert in die Marienkirche ein. Kantor Michael Störmer spielt Werke von Johann Gottfried Walther, John Stanley, J.S. Bach, César Franck und Charles Marie Widor. Das Programm bietet eine bunte Mischung von Orgelwerken von Barock bis zur Romantik. Für Kantor Störmer ist es quasi der zweite Versuch sich in den offiziellen Ruhestand zu verabschieden, nachdem er von Kantor Trümpler noch einmal vorübergehend das Amt des Marienkantors übernommen hatte. Zum Inhalt des Konzerts. Von Johann Gottfried Walther, ein Freund und Zeitgenosse von Bach, ist das Orgelkonzert in h-moll mit drei Sätzen zu hören. John Stanley, ein blinder Organist und Komponist aus England, war schon öfters in den Konzerten von Kantor Störmer zu hören. Von ihm erklingt ein Voluntary in C. Johann Sebastian Bach, als der große Meister der Orgelmusik, ist mit Praeludium und Fuge in c-moll vertreten. In César Franck besitzt Frankreich den größten Orgelkomponisten des vorletzten Jahrhunderts. Von ihm ist ein Offertoire zu hören. Den Abschluss bildet die wohl bekannteste Toccata aus der 5. Orgelsinfonie von Charles Marie Widor. Er war Professor am Conservatoire und Organist an St-Sulpice. Der Eintritt ist frei, am Ausgang der Kirche bitten wir um eine Spende für den Leuchtturm e.V., der sich um trauernde Kinder, Jugendliche und Erwachsene kümmert. Das Konzert bildet auch das Ende der KunstART Ausstellung des Leuchtturm e.V., die seit zwei Wochen in der Marienkirche zu sehen ist. Aus diesem Grund bietet Walburga Schnock Störmer, Koordinatorin des Leuchtturms, noch einmal um 16h, also eine Stunde vor dem Konzert, eine geführte Besichtigung mit Erklärungen zur Ausstellung an. Kunst und Musik, eine Ansprache für die Sinne mit herzlicher Einladung zur Teilnahme.

4. Ostergruß der Friedensinitiative

Den Ostergruß der Schwerter Friedensinitiative, die es seit den 80er Jahren in Schwerte gibt, hat wieder der ev. Pfarrer i.R. Fritz-Günter Held geschrieben. Seinen Text, der Stellung zum aktuellen Bonhoeffer-Film nimmt, veröffentlichen wir auf der Internetseite der Pfarrei.

5. Dekanat Unna bietet Taize-Fahrt an

Taizé ist ein Ort internationaler Jugendbegegnung. Aus der ganzen Welt kommen jährlich zehntausende Jugendliche zusammen, um mit der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé zu leben. Vom 12. bis 20. Juli gibt es eine Mitreisemöglichkeit mit dem Dekanat nach Taize. Die Gemeinschaft von Taizé ist eine Gemeinschaft von Männern, die sich entschieden hat, ihr Leben Gott und den Mitmenschen zu widmen. Zum Tagesablauf gehört es regelmäßig zusammen zu beten, zu singen, zu arbeiten und über die Bibel und den Glauben zu sprechen. Es finden in Taizé über den Tag verteilt dem Alter entsprechend (15-17 Jahre, 18-25 Jahre, 26-35 Jahre) unterschiedliche Angebote statt. Voraussetzungen: – sich einlassen können auf das gesamte Setting der Fahrt (einfache Unterkünfte in Mehrbettzimmern mit Doppelstockbetten, Morgen- und Abendgebete)

Geplanter Reiseverlauf: 12. Juli: Abfahrt mit dem Zug von Unna und Schwerte frühmorgens nach Karlsruhe. Dann weiter mit einem Reisebus nach Taizé. Ankunft am Abend in Taizé. 20. Juli: mittags Rückfahrt mit dem Reisebus nach Karlsruhe. Weiterfahrt mit dem Zug. Ankunft am späten Abend in Schwerte und Unna.

Der Reiseverlauf hängt u.a. von der Größe der Gruppe ab.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 250 Euro pro Person. Hierin enthalten sind die Übernachtungs- und Verpflegungskosten in Taizé vor Ort, sowie die Kosten für die Hin- und Rückfahrt. Es empfiehlt sich, Taschengeld mitzunehmen. Vor Ort gibt es einen Kiosk und einen Laden, der Produkte aus Taizé verkauft.

Kontakt

Janfelix Müller, Gemeindereferent: 02303/9427240
02304/9118070

Christian Laubhold, Pastor:
christian.laubhold@schwerterkirchen.de; Eva Mehrens,
Gemeindereferentin: eva.mehrens@schwerterkirchen.de

Anmeldung ab sofort bis zum 05.05.2025

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Dekanats Unna zu finden.

6. Fortbildung zum Vorsingen

Die Dekanats-Kantorin Franziska Classen bietet am 6. April eine Fortbildung als VorsängerIn für ambitionierte Sängerinnen und Sänger an. Die Fortbildung dauert von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr und findet im Katharinentreff in Unna neben der katholischen Stadtkirche St. Katharina statt. Vermittelt werden Kenntnisse und Rüstzeug um katholische Gottesdienste musikalisch-gesänglich begleiten zu können. Welche Gesänge in der Sonntagsliturgie kann auch ein Vorsänger/eine Vorsängerin übernehmen? Wo kann ein Einsatz auch in Wort-Gottes-Feiern sinnvoll sein? Welche Literatur steht zur Verfügung? Es wird auch praktische Übungen geben. Die Teilnahme ist kostenlos, anmelden können sich Interessierte per Mail unter franziska.classen@kirche-unna.de

7. Akademie: "Green" und NesT-Programm

Die ökumenische Filmreihe „Kirchen und Kino. Der Filmtipp“ zeigt in der Katholischen Akademie Schwerte am Freitag, 11. April, den polnischen Spielfilm „Green“ von Agnieszka Holland. Wegen Überlänge beginnt die Vorführung bereits um 19 Uhr.

An der Grenze zwischen Belarus und Polen wird die Flucht für eine syrische Familie sowie eine Frau aus Afghanistan angesichts der Brutalität, mit der die Migranten auf beiden Seiten zurückgetrieben werden, zur grotesken Höllenfahrt. Das

in Schwarz-weiß gedrehte, multiperspektivisch angelegte Drama ist ganz auf die Vorgänge in den Wäldern entlang der Grenze konzentriert und zeichnet die Aushöhlung von Menschenrechten mit aller Härte nach. Durch den Blick auf das zivilgesellschaftliche Engagement von polnischen Aktivistengruppen endet der Film dennoch auf einer hoffnungsvollen Note.

Vor dem Film, ab 18 Uhr, besteht die Möglichkeit, das humanitäre Aufnahmeprogramm Neustart im Team (NesT) kennenzulernen, das auch in Schwerte schon sehr erfolgreich läuft. Man erfährt konkret, wie man als NesT-Mentor:in aktiv Geflüchtete bei ihrer Ankunft in Deutschland unterstützen und begleiten kann. NesT ist ein staatlich-gesellschaftliches Aufnahmeprogramm für Geflüchtete, das vom Deutschen Caritasverband, dem Deutschen Roten Kreuz sowie der Evangelischen Kirche von Westfalen getragen wird. Das Programm ermöglicht es Schwerterinnen und Schwertern ehrenamtlich eine aktive Rolle in der Neuansiedlung von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen zu übernehmen. Diese Flüchtlinge können mithilfe des Flüchtlingshilfswerkes der Vereinten Nationen (UNHCR) legal einreisen.

Der Film-Eintritt kostet 5 Euro. Weitere Informationen gibt es bei Dr. Markus Leniger, Studienleiter, Katholische Akademie Schwerte, Tel.: 477-155 (-0), E-Mail: leniger@akademie-schwerte.de

8. kfd Geisecke: Spielenachmittag

Zum vierten Treffen im Jahr 2025 laden die Damen der kfd von St. Antonius Geisecke für Donnerstag, 3. April, ins Gemeindehaus von St. Antonius, Am Brauck 7, ein. Alle Mitglieder, aber auch Gäste und Interessierte können sich ab 15 Uhr auf einen unterhaltsamen Spiele-Nachmittag, auch mit Bingo, freuen. Für Kaffee und Plätzchen ist gesorgt. Wer noch Fragen hat kann sich wenden an: Renate Köder, Tel. 42229, Christa Schmitt, Tel. 44595, Elisabeth Strickmann, Tel. 41707, oder Rita Gall, Tel. 45038.

9. Storchen-Markt im alten Gutshof Wellenbad

Die Pfarrgemeinde St. Marien und besonders der Pfarrbezirk St. Antonius in Geisecke arbeiten gern mit dem Montessori-Campus im alten Gutshof Zum Wellenbad zusammen. Die private Schule freut sich auch im zweiten Jahr ihres Betriebes am Ruhrufer zwei Störche auf dem Dach beherbergen zu dürfen. Deshalb gibt es jetzt den "Storchenmarkt", ein Second-Hand-Bazar, der von den Jugendlichen der Schule organisiert wird. Auch für das Catering sorgen die Jugendlichen selber. Der Storchenmarkt findet am Mittwoch, 9. April, von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Schulgelände, also im und am Gutshof Zum Wellenbad statt. Wenn jemand einen Verkaufsstand dort betreiben möchte, kann er oder sie sich bei der Schulleiterin Sibylle Hecker per Mail (sh@mcw.academy) melden.

10. Herzlich Willkommen, Andreas Feilen

Am 1. April wird Dr. Andreas Feilen seinen Dienst als hauptamtlicher Kirchenmusiker mit dem in Schwerte neu eingerichteten Profil des Leuchtturmmusikers antreten. Wir begrüßen ihn herzlich in unserer Pfarrei. Eine Vorstellung von Andreas Feilen finden Sie auf der Homepage der Pfarrei.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Empfehlen Sie die MarienMail bitte weiter!

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen von unserer Internetseite www.schwerterkirchen.de